

## SCHATZJI, S'ISCHT SUNNTAG!

Musik: Felix Schmid

Text: Hannes Taugwalder



Schatzji, s'ischt Sunntag, chum leg di hibschi a  
wier welle zämu in d'Chilcha ga  
Nimm doch äs Blüemji in diini Hand,  
äs passt so herrli zum Sunntagswand.

**Schatzji, s'ischt Sunntag miis ganz Läbe lang,  
wiil i so schreckli an dier Schatzji hang,  
Schatzji, s'ischt Sunntag miis ganz Läbe lang,  
wiil i so schreckli an dier Schatzji hang.**

Schatzji, s'ischt Sunntag, chum leg di hibschi a  
wier welle zämu zum Tanzu ga.  
Chum bischt schee luschtigs und dree di mit Schwung,  
mach mi rächt gluschtigs, wier si no jung.  
— **Schatzji, s'ischt Sunntag miis ganz Läbe lang...**

Schatzji, s'ischt Sunntag, chum leg di hibschi a  
wier welle zämu der Sunna naa.  
Gimmer diin Aaru, i mag nimme rächt.  
Hie ischt fii warum. Ischt das niit z'bescht?  
— **Schatzji, s'ischt Sunntag miis ganz Läbe lang...**

**SCHMID, FELIX** (1915-95) von Ausserberg, prägendster Dirigent des Oberwalliser Volksliederchors (1964-87) und direkter Nachfolger von Adolf Imhof. Seinen Wunschberuf als Lehrer übte er in Unterbäch, Ausserberg und Visp aus, er leitete die Kirchenchöre von Raron, Grächen, Visperterminen und Zeneggen sowie die Jodlergruppen Balfrin Visp, Ahori Glis und Bärgarve Naters. Er hinterliess 194 Lieder, darunter das singspiel 'Der Dorftanz'. Viele seiner Lieder sind auf Tonträger zu hören. 1990 erhielt Felix Schmid in Brig den 'Goldenen Tell' für sein verdienstvolles Schaffen in der Volksmusik.